



Niederschrift

48. Plenarsitzung Gemeinderat
20. März 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

11.

Punkt 11 der Tagesordnung: Überplanmäßige Auszahlungen/Aufwendungen für die Durchführung von Energiesparmaßnahmen (Klimaschutzfonds) im Haushaltsjahr 2017 **Vorlage: 2018/0061**

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die überplanmäßigen Auszahlungen/Aufwendungen für die Durchführung von Energiesparmaßnahmen (Klimaschutzfonds) in Höhe von 1.480.870 € im Haushaltsjahr 2017 und die Umsetzung der Haushaltsmittel wie folgt:

HGW:	7.880002.700.002.91	78710000	6.680 €
	7.880002.700.003.66	78710000	3.540 €
	7.880002.700.003.70	78710000	20.710 €
	7.880004.700.005.02	78710000	51.880 €
	7.880002.700.004.02	78710000	7.870 €
	7.880002.700.003.99	78710000	78.590 €
	7.880002.700.004.01	78710000	80.550 €
	7.880002.700.004.05	78710000	87.330 €
	7.880002.700.004.04	78710000	42.560 €
	7.880002.700.004.03	78710000	4.350 €
	7.880002.700.003.93	78710000	47.260 €
	7.880002.700.003.94	78710000	32.700 €
	7.880002.700.003.92	78710000	25.380 €
	7.880002.700.003.90	78710000	14.850 €
	7.880002.700.003.89	78710000	16.680 €
	7.880002.700.003.88	78710000	22.990 €
	7.880002.700.003.91	78710000	900 €
	1.880.11.24	44300000	19.000 €
	1.880.11.24	44200000	18.330 €
	1.880.11.24	42100000	292.370 €
	7.883.301.700.400	78710000	3.740 €
	7.880004.700.005.04	78710000	47.530 €

	7.880004.700.005.03	78710000	<u>26.830 €</u> 952.620 €
Zoo:	1.680.25.30.08	42100000	29.950 €
	7.680001.700.821	78310000	2.860 €
	1.680.25.30.08	42600000	<u>860 €</u> 33.670 €
Bäderbetriebe:	7.520025.700	78730000	<u>35.280 €</u> 35.280 €
FBA:	7.690016.700	78710000	144.550 €
	69003400	42100000	107.620 €
	69001500	42100000	4.990 €
	1.690.55.30.05.01	42100000	<u>4.330 €</u> 261.490 €
Marktamt:	1.720.57.30.05	42100000	<u>134.540 €</u> 134.540 €
Branddirektion:	37009671	42100000	2.880 €
	37009675	42100000	2.880 €
	37009679	42100000	9.870 €
	37009682	42100000	8.750 €
	37009673	42100000	2.290 €
	37009680	42100000	750 €
	37009682	42100000	2.950 €
	37009685	42100000	1.860 €
	37009672	42100000	5.080 €
	37009674	42100000	<u>2.860 €</u> 40.170 €
AfA:	70001410	42100000	1.930 €
	1.700.99.04.01	42100000	21.170 € 23.100 €
			Summe: 1.480.870 €

Abstimmungsergebnis:

Bei 39 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 11 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Letztendlich werde ich die Ausführungen von eben fortsetzen und zwar in Bezug auf Photovoltaik.

Ich habe vorhin schon gesagt, die Photovoltaik trägt dazu bei, dass keine weiteren Stromspeicher gebaut werden, die wir dringend bräuchten, um Windkraft krisensicher zu machen, um mit der Windkraft auch die Phasen abzudecken, wenn kein Wind weht. Durch die Photovoltaik haben wir die Situation, dass in der Phase, wo früher wenig Strom da war, nämlich in der Phase des hohen Verbrauchs um die Mittagszeit, jetzt zusätzlicher Strom verfügbar ist, der mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz zusätzlich gefördert wird. Dadurch wird es unwirtschaftlich, Pumpspeicherkraftwerke zu bauen, die für diese Zeit zur Verfügung stehen. Es gibt zwar Phasen, in denen kein Wind weht und auch keine Sonne scheint. Jedes Jahr gibt es die. Das sind dann ein paar Stunden oder ein paar Tage. Aber für diese kurze Zeit lohnt es sich nicht, zusätzliche Speichieranlagen wie Pumpspeicher zu bauen. Das liegt an der Photovoltaik.

Dennoch brauchen wir auch für diese Zeit genügend Stromerzeugung, wenn wir keine Blackouts und keine größeren Stromausfälle riskieren wollen. So gesehen ist Photovoltaik schädlich für die Energieversorgung, letztendlich auch schädlich für die Energiewende. Sie treibt die Kosten, die der Verbraucher zu zahlen hat, in die Höhe. Dazu kommt, wenn wir Photovoltaikanlagen im kommunalen Bereich aufstellen, dass wir damit unser kommunales Verteilnetz zusätzlich belasten. Denn je nach dem, ob gerade Wolken vorhanden sind oder nicht, produzieren diese Photovoltaikanlagen Strom oder hören damit auf. Damit schwankt die Stromerzeugung im dezentralen Bereich stark. Dieses Netz ist als Verteilnetz konzipiert. Das Verteilnetz, das letztendlich als Erzeugungsnetz missbraucht wird, wird stark belastet. Es kommen zusätzliche Kosten dazu, die man in der Kalkulation der Photovoltaikanlagen gar nicht sieht. Da, wie in diesem Fall, von diesen überplanmäßigen Ausgaben von 1.480.000 Euro über 200.000 Euro in Photovoltaikanlagen fließen, werden wir diesen Antrag ablehnen.

Der Vorsitzende: Wir kommen zur Abstimmung. – Vielen Dank, das ist eine mehrheitliche Zustimmung.

Ich darf mich bei der Gelegenheit bei allen bedanken, insbesondere auch HGW, die diese ganzen einzelnen Maßnahmen – das ist eine riesenlange Liste – immer im einzelnen auch umsetzen, die sie anmelden, die sie organisieren und das ganze mit unserem Klimaschutzfonds aus dem Dezernat 5 abstimmen. Dafür noch einmal mein herzliches Dankeschön, dass wir aus vielen dieser kleinen Projekte am Ende doch eine ganze Menge Energie sparen und damit das Klima schützen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
10. April 2018